

Die manche die Wintersaat vernichtet hatten u.
im Hochsommer durch lang andauernden
Regen die Feldfrüchte sehr geschädigt
würden. Der Goldbach sei wieder so hoch
angestiegen wie im Jahre 1903, mir
hat das Hochwasser nicht so viel Potsaden
angriffen, wie damals, weil das Fließ
hier sehr günstig ausgebaut war. Hier
in Wien hat die Donau an mehreren
Stellen großen Potsaden angeschlagen.
Am Parteinknäufe, d. h. feierte Hfr.
Agnes ihr 25-jähriges Jubiläum des
3. Ordens, welches in der Pfarrkirche
sehr feierlich abgesungen werden sei.
Der Hochaltar sei festtaglich gesamt
u. die Kerzen mit frischen Kyrten
kränzen geziert gewesen. Ein Hochamt
mit sakramentalem Feuer sei am
Hauptaltar für die Schularin u. eine
kl. Kusse am Seitenaltar für Täterchen
gelesen worden. Leider habe ich es zu spät
aufzufallen sonst hätte ich Agnes auch
einen Glückwünsch geschriften. Doch war
da ich es noch nachholen.
huldine.

Aus Deinem letzten Brief erscheint es, daß Du
lb. Schwester, mit Robert noch unverheiratet.
Kann es so brav ist, wie seine Schwester
Otilie, so hätest Du gut, mit ihm
eine Verbindung einzugehen. Ich werde
nicht unterlassen für Dich zu bitten, daß
der hb. Gott alles zu Deinem Besten leh-
ren möge. Hat er im Kriege weiter keinen
Potsaden für Leib u. Seele genommen?
Wie viele hoffnungsvolle Frühlinge sind
durch den härrigen Weltkrieg in dieser
Hinsicht schwer geschädigt. — Am 17. 10.
fand hier in Deutschösterreich die Wahl
für die Nationalversammlung statt, zu
der auch ich wieder meine Stimme abgege-
ben habe. Vor zweihundert Jahren sangen die
Sozialdemokraten, während beim letzten
Wahlergebnis die christlich soziale Partei
die Oberhand behielt. Gott sei Dank!
Liebe Schw. Thakla! Anbei sende ich Dir ei-
ne Photographie von meinen kl. Löglin-
gen. Die Aufnahme fand auf dem Spielhof
vor dem Kindergarten statt. Weil sie sich